

NÄHER ZU GOTT

Ralph Ellaya
und
Heinz Hofstetter
Dezember 2012

Inhalt	Seite
Vorwort	3
NÄHER ZU GOTT	5
DAS VERHÄLTNIS IN DEM WIR GOTT NÄHER KOMMEN	5
1. Kein Fremder	7
2. Die sich entfernt haben	8
3. Die Söhne Zadoks	9
4. Fett- und Blutopfer	11
5. Kommt zu meinem Tisch	12
6. Aus der Ruhe operieren	12
7. Gleichgewicht und Balance halten	13
8. Geisterfüllt sein	16
9. Rein und klar sein	17
10. Unterscheidung und Trennung von Unreinem und Unheiligem	17
11. Als gerechte Richter eintreten	19
12. Nicht nahe an Totes herangehen	20
13. Der Herr ist unser Erbe (Erbteil von Losteil)	21
14. Der heilige Bezirk als ein Hebeopfer (Jesus)	24

Vorwort

Bibeltex te und Bibelübersetzungen aus der CSV (Elberfelder Edition D-42490 Hückeswagen) wenn nicht anders vermerkt. Worterklärungen aus "Strong's Hebrew and Greek Dictionary", wenn nicht anders vermerkt.

Wo Gott gemeint ist, wird "Er", "Ihn", "Ihm", "Sein" usw. groß geschrieben, auch wenn dies nicht den Grammatikregeln entspricht.

Das ©Copyright in diesem Dokument heißt, du darfst und sollst es kopieren und weitergeben, aber nur komplett und nicht aus dem Gesamtzusammenhang gelöst - und ohne kommerzielle Zwecke, d.h., du darfst es nur so weitergeben, dass es für den Empfänger gänzlich frei und kostenlos ist und bleibt.

Dieser Lehrteil versteht sich als Teil des fortschreitenden und aktuellen Wort Gottes und vielem, was andere Autoren bereits über dieses Thema geschrieben und gepredigt haben; er erhebt keinerlei Vollkommenheitsanspruch.

Möge diese Schrift alle ihre Leser zum tieferen Verständnis des Christus führen und zu Seiner Verherrlichung dienen – dem grössten und wünschenswertesten Ziel überhaupt, nämlich der alleinigen und allumfassenden Königsherrschaft Gottes in und durch Seinen Christus!

NÄHER ZU GOTT

Das Verhältnis in dem wir Gott näher kommen

So wie wir in Gott wachsen, wollen wir eine enge und nahe Beziehung mit Ihm haben. Wir möchten gerne in einer intimen Beziehung mit dem Herrn leben und sie pflegen. Damit werden auch unsere Bestimmung und Funktionen klar und präzise. Dieses "sich in die Nähe ziehen" (lassen) wurde möglich durch das Blut unseres Herrn Jesus...

Epheser 2,13 Jetzt aber, in Christus Jesus, seid ihr, die ihr einst fern wart, durch das Blut des Christus nahe geworden.

Als Heiden waren wir einst fern. Es waren die Juden, Sein auserwähltes Volk, das in Seiner Nähe sein durfte. Durch das Blut Christi und den Neuen Bund dürfen auch wir als Heiden uns nähern. Sein Blut wurde einmal für immer und für alle vergossen. Darum haben auch wir jetzt Zugang zum Thron Gottes und dürfen Seine Weisheit, Barmherzigkeit, Güte, Liebe, usw. suchen.

Jesus sprach oft davon, dass das Reich und damit die Königsherrschaft nahe (d.h. "zur Hand") gekommen war...

Matthäus 4,17 Von da an begann Jesus zu predigen und zu sagen: "Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe gekommen."

Dies bedeutete, dass das Reich in die Nähe gekommen war. Mit anderen Worten; es war nur eine Armlänge entfernt, denn Er war die Fülle des Reiches.

Unter dem levitischen Priestertum durften nur die Priester und die Leviten in der Nähe des Heiligtums, im Namen des Volkes, dem Herrn dienen.

Wir, die wir jetzt Glieder des Leibes Christi sind, sind als Seine Kirche das königliche Priestertum in Christus Jesus. Israel war ein Königreich von Priestern...

2. Mose 19,5-6

5 Und nun, wenn ihr fleißig auf meine Stimme hören und meinen Bund halten werdet, so sollt ihr mein Eigentum sein aus allen Völkern; denn die ganze Erde ist mein; 6 und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und eine heilige Nation sein. Das sind die Worte, die du zu den Kindern Israel reden sollst.

Heute sind wir, die wir in Christus Jesus sind, Seine königliche Priesterschaft...

1. Petrus 2,9 Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, eine heilige Nation, ein Volk zum Besitztum, damit ihr die Tugenden dessen verkündigt, der euch berufen hat aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht.

Das Gesetz, unter der levitischen Priesterschaft, ist unser Tutor und Lehrer als ein Vorschatten, um uns bestimmte spirituelle Prinzipien in Christus zu lehren und uns befähigt, näher zu Gott zu kommen...

Galater 3,24 Also ist das Gesetz unser Erzieher gewesen auf Christus hin, damit wir aus Glauben gerechtfertigt würden.

Wir sind das neue Jerusalem, die heilige Stadt die aus Gott kommt; der neue Himmel und die neue Erde, dort, wo die Gerechtigkeit Gottes wohnt.



Offenbarung 21,1-2

1 Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer ist nicht mehr. 2 Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, aus dem Himmel herabkommen von Gott, bereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut.

Hesekiel sah den neuen Himmel und die neue Erde...

Hesekiel 40,2-5

2 In Gesichten Gottes brachte er mich in das Land Israel, und er ließ mich nieder auf einen sehr hohen Berg; und auf diesem, nach Süden, war es wie der Bau einer Stadt. 3 Und er brachte mich dorthin; und siehe da, ein Mann, dessen Aussehen wie das Aussehen von Kupfer war; und in seiner Hand war eine leinene Schnur und eine Messrute; und er stand im Tor. 4 Und der Mann redete zu mir: Menschensohn, sieh mit deinen Augen und höre mit deinen Ohren und richte dein Herz auf alles, was ich dir zeigen werde; denn damit es dir gezeigt werde, bist du hierher gebracht worden. Berichte dem Haus Israel alles, was du siehst. 5 Und siehe, eine Mauer war außerhalb des Hauses ringsherum; und in der Hand des Mannes war eine Messrute von sechs Ellen, jede von einer Elle und einer Handbreit. Und er maß die Breite des Baues: eine Rute, und die Höhe: eine Rute. –

Hesekiel konnte die Struktur der Stadt erkennen. Der Mann hatte das Aussehen wie Bronze. Wie wir wissen symbolisiert Bronze (eigentlich Kupfer) das Gericht (Nach Klark: polierte Bronze reflektiert das Licht sehr stark und wird "scheinend"). Israel war unter dem Gericht, weil es historisch gesehen gefangen genommen war. Der Mann hatte eine leinene Schnur und einen Maßstab in seiner Hand. Leine wurde verwendet, um Kleider zu machen. Die Priester durften nur Leinen tragen, damit sie nicht schwitzten, wenn sie dem Herrn dienten. Leinen ist weiß und steht symbolisch für Gerechtigkeit (Sauberkeit). Die Messrute ist ein Symbol der Autorität und der Königsherrschaft. Die Stadt des Neuen Testaments ist gleich in Breite, Höhe und Länge, das heißt, sie ist in vollkommener Harmonie.

Offenbarung 21,16 Und die Stadt liegt viereckig, und ihre Länge ist so groß wie auch die Breite. Und er maß die Stadt mit dem Rohr – 12.000 Stadien; ihre Länge und ihre Breite und ihre Höhe sind gleich.

Wir sind diese Stadt auf dem Berg, die das Licht der Welt ist...

Matthäus 5,14 Ihr seid das Licht der Welt; eine Stadt, die oben auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen sein.

Wir sind auch Priester, die dem Herrn dienen. Als Priester und um Ihn anzubeten, müssen wir uns dem Herrn nähern. Es gab unter dem levitischen Priestertum führende Gesetze, unter welchen sich die Priester nähern durften. Wir, die wir in Christus Jesus auch in Seine Nähe ziehen, lassen es manchmal zu, dass wir uns zu weit wegbewegen, weil wir bestimmte Ausfälle zulassen oder gar selber produzieren...

Jakobus 4,8 Naht euch Gott, und er wird sich euch nahen. Säubert die Hände, ihr Sünder, und reinigt die Herzen, ihr Wankelmütigen (Zweifachgesinnte).

Um Gott näher zu kommen, sind Reinigung der Hände und eine Säuberung des Herzens notwendig.

David wollte Gott immer näher kommen...

Psalms 73,27-28

27 Denn siehe, es werden umkommen, die dir fern sind; du vertilgst alle, die treulos von dir abweichen.



28 Ich aber, Gott zu nahen¹ ist gut für mich; ich habe meine Zuversicht auf den Herrn, HERRN, gesetzt, um alle deine Taten zu erzählen.

Es gibt zwei Arten des Volkes; diejenigen, die weit weg sind und diejenigen die in Seiner Nähe wandeln. - Das Volk Israel fürchtete sich vor Seiner Nähe. Es sagte zu Mose, er solle mit Gott in ihrem Namen sprechen. - Wir, die wir in Christus sind, können in die Nähe Gottes kommen. Aber wir müssen bestimmte, praktische Prinzipien einhalten, um eine intime Beziehung mit dem Herrn leben zu können.

Auch in der Vision Hesekiels wurden Gesetze gegeben, um die Priester zu leiten. Wir untersuchen diese Gesetze und wenden sie in Christus an, um zu erfahren, wie wir uns Gott nähern können und für das zu bitten, was immer wir uns wünschen.

¹Hebräisch - **nahe - nagash**

H: 5066 nagash (naw-gash'); primitives Wurzelwort; zu sein oder zu werden (kommen) (kausal, bringen) nahe (zu jedem Zweck); euphemistisch, mit einem Weibe zu liegen; als ein Feind anzugreifen, religiös anzubeten, kausal anzubeten, zu präsentieren; bildlich ein Argument zu erbringen, durch Umkehr zurückstehen:

KJV - (machen) nähern (nah), bringen (her, hierher, nahe), (zu verursachen) (zu)kommen (her, hierher, nahe), Raum geben, hart gehen (aufwärts), (sein, ziehen, gehen) nahe (nächst), opfern, überholen, präsentieren, legen, stehen.

¹Hebräisch - **nahe - oder: qarab**

H: 7126 qarab (kaw-rab'); primitives Wurzelwort; sich zu nähern (kausal, nahe zu bringen) für welchen Zweck auch immer: (zu verursachen) annähern, (zu veranlassen) bringen (vorwärts, voran, nahe), (zu verursachen) Kommen (nahe, nah), (zu verursachen) nahe zu ziehen (nah), gehe (nahe), sei zur Hand, verbinde, sei nahe, (an-)dienen, präsentieren, produzieren, bereit zu machen, stehen, nehmen.

¹Griechisch - **nahe - eggus**

G: 1451 eggus (eng-goos'); aus einem primitiven Wurzelwort agcho (auspressen oder erdrosseln wie anschnüren; akin zu der Basis G: 43); nahe (wortwörtlich oder im übertragenen Sinne, örtlich oder zeitlich): von zur Hand, nahe, nah (zur Hand, zu, bis), bereit.

Sich zu nähern heißt, Gott näher zu kommen und mit Ihm intim zu sein. Durch den Heiligen Geist sind wir umschlungen und mit dem Herrn zusammengejocht. Levi bedeutet "angeschlossen" oder "angegliedert" an den Herrn zu sein. Wir als Priester in Christus sind durch den Heiligen Geist des Herrn mit Ihm verbunden.

1. Kein Fremder

Hesekiel 44,9 So spricht der Herr, HERR: Kein Sohn der Fremde, unbeschnitten am Herzen und unbeschnitten am Fleisch, von allen Söhnen der Fremde, die inmitten der Kinder Israel sind, soll in mein Heiligtum kommen.

Unter dem mosaischen Gesetz war der Zugang zum Heiligtum, den Fremden, die nicht an Herz und Fleisch beschnitten waren, verboten.



(Die Söhne Aarons, Nadab und Abihu, waren wohl am Fleisch beschnitten, aber nicht am Herz, sie nahmen jeder seine Räucherpfanne und taten Feuer hinein und legten Räucherwerk darauf und brachten fremdes Feuer vor dem HERRN dar, das Er ihnen nicht geboten hatte und beide starben auf der Stelle).

Epheser 2,12-13

12 dass ihr zu jener Zeit ohne Christus wart, entfremdet dem Bürgerrecht Israels, und Fremdlinge betreffs der Bündnisse der Verheißung, keine Hoffnung habend, und ohne Gott in der Welt. 13 Jetzt aber, in Christus Jesus, seid ihr, die ihr einst fern wart, durch das Blut des Christus nahe geworden.

Epheser 2,19 Also seid ihr nun nicht mehr Fremdlinge und ohne Bürgerrecht, sondern ihr seid Mitbürger der Heiligen und Hausgenossen Gottes.

Als Glieder im Leibe Christi sollten wir uns nicht wie Fremde und Ausländer benehmen. Ausländer sind Besucher und Fremde in einem Land, sie sind nicht die Bürger.

Wir, die wir in Seine Nähe gezogen sind, sind Bürger des Reiches. Nur in der Nähe erkennen wir unsere Rechte als Bürger. Wir verstehen die Gesetze, die das himmlische Land regieren. Als Himmels-Bürger gehorchen wir diesen Gesetzen, damit wir nicht unter das Gericht fallen.

2. Die sich entfernt haben

Hesekiel 44,10 Ja, die Leviten, die sich von mir entfernt haben bei der Verirrung Israels, das von mir abgeirrt² ist, seinen Götzen nach, sie sollen ihre Ungerechtigkeit tragen;

Da beschreibt Gott die Situation als: "Die Priester, die sich von Mir entfernt haben und abgeirrt sind".

²Hebräisch - **abgeirrt - ta'ah**

H: 8582 ta'ah (taw-aw'); ein primitives Wurzelwort; noch unentschlossen sein, wankend, d.h. taumeln oder herumstreuen (wortwörtlich oder im übertragenen Sinne); auch kausal für beides: - (zu verursachen oder zu bewirken) in die Irre zu gehen, irreleiten, vortäuschen, (zu verursachen, zu machen oder zu tun) irren, schnauben, hecheln, verführen, verleiten, (zu veranlassen) unschlüssig (zu) sein, herumlaufen, schlendern, vom Weg abgekommen zu sein.

Wenn wir als königliche Priester taumeln und wanken, bewegen wir uns weit weg vom Herrn. Da gibt es das Beispiel der Nachzügler der Israeliten, die von den Amalekitern überrollt wurden, weil sie verzögerten und umherstreiften...

5. Mose 25,17-18

17 Erinnere dich daran, was Amalek dir getan hat auf dem Weg, als ihr aus Ägypten zogt, 18 wie er dir auf dem Weg entgegentrat und deine Nachzügler schlug, alle Schwachen hinter dir her, als du erschöpft und müde warst; und er fürchtete Gott nicht.

Der Geist von Amalek greift die Nachzügler oder den Schwanz des Trosses an. Diejenigen, die schwach und müde sind, werden zu Nachzüglern. Amalek ist ein Volk, das "aufsaugt" oder "aufleckt". Auflecken kann man nur was übrig bleibt. Wenn wir umherstreifen, wird der Feind uns auflecken.



Wie wir wissen, steht das Amalek von damals, heute symbolisch für das Fleisch, gemeint ist damit die Fleischlichkeit.

Wir müssen sicherstellen, dass wir uns an Gott binden, um nicht weggelöst und aufgeleckt zu werden und verloren zu gehen.

Hesekiel 44,11 *aber sie sollen in meinem Heiligtum Diener sein, als Wachen an den Toren des Hauses und als Diener des Hauses; sie sollen das Brandopfer und das Schlachtopfer für das Volk schlachten, und sie sollen vor ihnen stehen, um ihnen zu dienen.*

Hesekiel 44,13 *Und sie sollen mir nicht nahen, um mir den Priesterdienst auszuüben und um allen meinen heiligen Dingen, den hochheiligen, zu nahen; sondern sie sollen ihre Schmach und ihre Gräuel tragen, die sie verübt haben.*

Obwohl du vielleicht weit weg bist und in die Irre gehst, kannst du ein Torhüter sein und an der Außenseite des Tores stehen und Opfer im Vorhof darbringen. Die Masse des Volkes war auf der Außenseite, weil sie die Geheimnisse des Reiches Gottes nicht verstehen konnten.

Jesus sagte zu seinen nahen Jüngern...

Matthäus 13,10-11

10 *Und die Jünger traten herzu und sprachen zu ihm: Warum redest du in Gleichnissen zu ihnen?*

11 *Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Weil es euch gegeben ist, die Geheimnisse des Reiches der Himmel zu erkennen, ihnen aber ist es nicht gegeben.*

Wenn wir weggehen und uns zu weit zerstreuen, werden wir außerhalb und entfernt vom Mysterium des Reiches Gottes sein. Es ist nur in Seiner Nähe, wo das Brot gebrochen wird und Er Sich offenbart.

3. Die Söhne Zadoks

Hesekiel 44,15 *Aber die Priester, die Leviten, die Söhne Zadoks, die den Dienst meines Heiligtums versehen haben, als die Kinder Israel von mir abirrten, sie sollen mir nahen, um mir zu dienen, und sollen vor mir stehen, um mir das Fett und das Blut darzubringen, spricht der Herr, HERR.*

Ein Sohn zu sein heißt, ein Erbauer des Familiennamens zu sein. Zadok heißt "gerecht zu sein". Zadok als Priester war nach der Ordnung Aarons und Eleasars. Er zeigte das Wesen seines Namens durch bestimmte Handlungen der Gerechtigkeit. Die Söhne der Gerechtigkeit tragen die Verantwortung Seiner Heiligkeit. Wir sind jetzt das Heiligtum Gottes. Wir sollen in der Pflicht und im Dienst sein, um sicherzustellen, dass wir die Verantwortung für unser Heiligtum auch wirklich übernehmen und tragen. So wie wir das Heiligtum bewahren, werden wir "Ihm nahe kommen" und vor dem Herrn stehen.

Maleachi 2,4 *Und ihr werdet wissen, dass ich dieses Gebot an euch gesandt habe, damit mein Bund mit Levi sei, spricht der HERR der Heerscharen.*

Christus ist die "Sonne der Gerechtigkeit" und Seine Söhne der Gerechtigkeit sollen mit Heilung in ihren Flügeln aufsteigen.

Zadok zeigte in seinem Priestertum gerechte Qualitäten, die ihn in der Nähe des Herrn hielten. Er diente während Davids Königszeit als Priester.



Zadok verband sich mit David in Hebron...

1. Chronik 12,23-24

23 Denn es kamen von Tag zu Tag zu David, um ihm zu helfen, bis es ein großes Heerlager wurde, wie ein Heerlager Gottes. 24 Und dies sind die Zahlen der Köpfe der zum Heer Gerüsteten, die zu David nach Hebron kamen, um ihm das Königreich Sauls zuzuwenden nach dem Befehl des HERRN:

1. Chronik 12,29 und Zadok, ein Jüngling, ein tapferer Held, und das Haus seines Vaters: 22 Oberste.

Hebron ist ein Ort des Bundes. Wir als Söhne und Erbauer des Familiennamens müssen in unserer Beziehung in der Bundesordnung mit Gott und im Leib Christi verharren. Und somit wissen wir, dass wir in der Nähe Gottes sind und zu Ihm hinziehen.

Zadok war in der Zeit des Hochverrats loyal gegenüber David...

2. Samuel 15,23-24

23 Und das ganze Land weinte mit lauter Stimme, und alles Volk ging hinüber. Und der König ging über den Bach Kidron; und alles Volk zog hinüber auf dem Weg zur Wüste. 24 Und siehe, auch Zadok war da und alle Leviten mit ihm, die Lade des Bundes Gottes tragend; und sie stellten die Lade Gottes hin, und Abjathar ging hinauf, bis alles Volk aus der Stadt vollständig hinübergegangen war.

- Zadok war loyal gegenüber David, als Absalom den König stürzte. Zadok bleibt in der Zeit der Not loyal. Als rechtschaffene Priester ziehen wir in Seine Nähe, auch in der Zeit des Unglücks.

- Zadok trug die Bundeslade in der Mitte des Aufruhrs - siehe die VORAUSBESTIMMUNG:

2. Samuel 15,25 Und der König sprach zu Zadok: Bring die Lade Gottes in die Stadt zurück. Wenn ich Gnade finde in den Augen des HERRN, so wird er mich zurückbringen und mich sie und seine Wohnung sehen lassen.

Auch als der König aus seinem eigenen Palast und der Stadt geworfen wurde, brachte Zadok die Lade zurück in die Stadt. Er trug die Lade mit Abjathar zusammen, der aber letztlich in der Zeit der Schwachheit Davids zu Adonia überlief. Zadok ist in der Lage die Gegenwart Gottes zu tragen und dem Reich treu zu bleiben. Er erkannte, wer David war und blieb ihm loyal.

- Zadok salbte den nächsten König...

1. Könige 1,34 Und Zadok, der Priester, und Nathan, der Prophet, sollen ihn dort zum König über Israel salben; und ihr sollt in die Posaune stoßen und sagen: Es lebe der König Salomo!

Wenn wir dem Herrn in Rechtschaffenheit näher kommen und dienen, bereiten wir eine nächste Generation vor, die mit größerem Reichtum und mehr Weisheit operieren kann. Es war Salomo der den Tempel baute und nicht David.

Wir, die Priester die in der Gerechtigkeit funktionieren, werden zur Plattform für den korporativen Tempel, der in Reichtum und Weisheit funktionieren wird.

- Zadok baut über Generationen - (er gibt einer Generation von gerechten Priestern Geburt).

2. Chronik 31,9-10

9 Und Jehiskia befragte die Priester und die Leviten wegen der Haufen.



10 Da sprach Asarja, der Hauptpriester, vom Haus Zadok, zu ihm und sagte: Seitdem man angefangen hat, das Hebopfer in das Haus des HERRN zu bringen, haben wir gegessen und sind satt geworden und haben übrig gelassen in Menge, denn der HERR hat sein Volk gesegnet; und das Übriggebliebene ist diese große Menge.

Unsere Gerechtigkeit als Priester wird eine Generation von rechtschaffenen Priestern zeugen, die in die Nähe des Herrn ziehen wird. Dieses Priestertum wird unserem König Jesus Christus loyal sein. Wir werden zu Seinem Körper der in Seiner Gerechtigkeit operiert, sodass wir immer in der Nähe des Herrn sein können.

Jesus ist Priester in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedeks, welches der König der Gerechtigkeit ist...

Hebräer 7,15-17

15 Und es ist noch weit augenscheinlicher, wenn, nach der Gleichheit Melchisedeks, ein anderer Priester aufsteht, 16 der es nicht nach dem Gesetz eines fleischlichen Gebots geworden ist, sondern nach der Kraft eines unauflöslchen Lebens. 17 Denn ihm wird bezeugt: „Du bist Priester in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedeks.“

Es gibt kein Königreich ohne die aufsteigenden "Söhne Zadoks". Erbauer der Gerechtigkeit bleiben ihrem König treu, und sie werden sehen wie Weisheit und Reichtum in das Reich kommen...

Römer 5,17 Denn wenn durch die Übertretung des einen der Tod durch den einen geherrscht hat, so werden viel mehr die, welche die Überfülle der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den einen, Jesus Christus.

Wir haben durch den Einen, Jesus Christus, die Gabe der Gerechtigkeit und der Fülle der Gnade erhalten. Wir werden im Leben regieren, weil Gnade und Gerechtigkeit herrschen. Damit die Gnade für und durch uns operieren und wirken kann, müssen wir zu "Söhnen der Gerechtigkeit" werden. Wie Jesus der Sohn gerecht ist, so auch wir, weil wir aus und in Ihm geboren sind...

1. Johannes 2,29 Wenn ihr wisst, dass er gerecht ist, so erkennt, dass jeder, der die Gerechtigkeit tut, aus ihm geboren ist.

4. Fett- und Blutopfer

Hesekiel 44,15 Aber die Priester, die Leviten, die Söhne Zadoks, die den Dienst meines Heiligtums versehen haben, als die Kinder Israel von mir abirrten, sie sollen mir nahen, um mir zu dienen, und sollen vor mir stehen, um mir das Fett und das Blut darzubringen, spricht der Herr, HERR.

Die Priester die Gott nahe sind, dürfen das "Fett und Blut Opfer" bringen. Das Fett im AT ist das Öl und symbolisiert die Salbung im NT. Das Blut ist im AT das Symbol für das Leben und die Seele...

5. Mose 12,23 Nur halte daran fest, kein Blut zu essen, denn das Blut ist die Seele; und du sollst nicht die Seele mit dem Fleisch essen.

3. Mose 17,11 Denn die Seele des Fleisches ist im Blut, und ich habe es euch auf den Altar gegeben, dass es Sühnung tut für eure Seelen; denn das Blut ist es, das Sühnung tut durch die Seele.

2. Mose 29,7 Und nimm das Salböl und gieße es auf sein Haupt und salbe ihn.



Wir leben jetzt in einem neuen Bund, was bedeutet: Das Leben ist in Gottes Wort, und wir sind in Christus, der "Der Gesalbte" ist. Jesus sagt:

Johannes 6,63 Der Geist ist es, der lebendig macht; das Fleisch nützt nichts. Die Worte, die ich zu euch geredet habe, sind Geist und sind Leben.

Wir wissen, dass wir in Seiner Nähe sind, weil Seine Worte des Lebens in uns sind und wir die Salbung die Leben gibt tragen.

Wir übertragen das "zoe Leben" überall dort, wo wir hingehen. Unsere Worte sind gesalbte Worte. Der Gesalbte lebt in uns und wir sind in Ihm. Wie wir näher zu Ihm hinziehen, so übertragen wir Ihn in die Menschen, die um uns herum sind.

5. Kommt zu meinem Tisch

Hesekiel 44,16 Sie sollen in mein Heiligtum kommen, und sie sollen zu meinem Tisch herzutreten, um mir zu dienen, und sollen meinen Dienst versehen.

Wenn wir Ihm näher kommen, kommen wir zu seinem Tisch. Dies ist der Tisch der Schaubrote. Jeden Tag musste frisches Brot auf den Tisch getan werden. Wir kommen heute zu Seinem Tisch, wo Jesus das Brot vom Himmel ist. Wir beten: "Gib uns heute unser "Tägliches Brot" - Christus ist das tägliche Brot, das wir brauchen und wofür wir bitten - Er ist das Wort.

Die Jünger gehen von Haus zu Haus - das Brot brechen...

Apostelgeschichte 2,46 Und während sie täglich einmütig im Tempel verharrten und zu Hause das Brot brachen, nahmen sie Speise mit Frohlocken und Schlichtheit des Herzens,

Als Priester im Neuen Bund brechen wir das Brot miteinander um Gottes Wort. Wir nähern uns durch das "Brechen des Wortes". Wenn das Wort gebrochen ist, sehen wir nur noch Jesus...

Lukas 24,30-31

30 Und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch lag, dass er das Brot nahm und segnete; und als er es gebrochen hatte, reichte er es ihnen. 31 Ihre Augen aber wurden aufgetan, und sie erkannten ihn; und er wurde ihnen unsichtbar.

Wenn wir an dem Tisch um das Brot zu brechen zusammenkommen, müssen wir auch zur vollen Erkenntnis d.h. zu Ihm selber kommen.

6. Aus der Ruhe operieren

Hesekiel 44,17-18

17 Und es soll geschehen, wenn sie zu den Toren des inneren Vorhofs eingehen, sollen sie leinene Kleider anziehen; aber Wolle soll nicht auf sie kommen, wenn sie in den Toren des inneren Vorhofs und im Haus dienen. 18 Leinene Kopfbünde sollen auf ihrem Haupt sein und leinene Beinkleider an ihren Hüften; sie sollen sich nicht in Schweiß gürten.

Die Priester, die sich Ihm näherten, trugen Leinen, um sich vor dem Schwitzen zu bewahren. - Denn der Erdboden wurde von Gott verflucht und Adam musste unter Schweiß arbeiten...

1. Mose 3,19 Im Schweiß deines Angesichts wirst du dein Brot essen, bis du zurückkehrst zur Erde, denn von ihr bist du genommen.

Denn Staub bist du, und zum Staub wirst du zurückkehren!

Viele von uns funktionieren noch unter dem Operationssystem vom ersten Adam des Fleisches, und nicht dem des letzten Adams des Geistes,



dessen Schweiß wie Blutstropfen wurde.

Und Der Sein Blut vergoss, um aus einem Ort genannt "Ruhe" zu operieren. Weil Er in diese Ruhe eingegangen ist, sollen auch wir, die wir in Ihm sind, in diese Ruhe eingehen...

Lukas 22,44 Und als er in ringendem Kampf war, betete er heftiger. Und sein Schweiß wurde wie große Blutstropfen, die auf die Erde herabfielen.

Hebräer 4,9-10

9 Also bleibt eine Sabbatruhe dem Volk Gottes übrig. 10 Denn wer in seine Ruhe eingegangen ist, der ist auch selbst zur Ruhe gelangt von seinen Werken, wie Gott von seinen eigenen.

Der letzte Adam ist ein lebensspendender Geist. Wir haben den Heiligen Geist empfangen, Der uns hilft, aus einem Ort genannt Ruhe zu funktionieren. Wir haben keine Sorgen, weil Er sich um uns sorgt, solange wir uns Ihm nähern und aus der Position der Ruhe operieren.

1. Korinther 15,45 So steht auch geschrieben: „Der erste Mensch, Adam, wurde eine lebendige Seele“; der letzte Adam ein lebendig machender Geist.

Philipper 4,5-7

5 Lasst eure Milde kundwerden allen Menschen; der Herr ist nahe. 6 Seid um nichts besorgt, sondern in allem lasst durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden; 7 und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und euren Sinn bewahren in Christus Jesus.

Wir sollten nicht in Schweiß, sondern in der Ruhe arbeiten. Unser geistliches Gewand ist das Kleidungsstück der Gerechtigkeit. Diese Gerechtigkeit bringt uns nahe und hilft uns in der Ruhe zu operieren...

Jesaja 54,17 Keiner Waffe, die gegen dich gebildet wird, soll es gelingen; und jede Zunge, die vor Gericht gegen dich aufsteht, wirst du schuldig sprechen. Das ist das Erbteil der Knechte des HERRN und ihre Gerechtigkeit von mir aus, spricht der HERR.

Jesus selber ruft uns zu sich...

Matthäus 11,28-30

28 Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen, und ich werde euch Ruhe geben. 29 Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen; 30 denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

Wenn wir mit Ihm zusammengejocht bleiben und eng verbunden sind, bleibt unsere Arbeit und Last leicht, weil wir in die verheißene Ruhe eingegangen sind.

7. Gleichgewicht und Balance halten

Hesekiel 44,19-20

19 Und wenn sie in den äußeren Vorhof hinausgehen, in den äußeren Vorhof zum Volk, so sollen sie ihre Kleider, in denen sie gedient haben, ausziehen und in den heiligen Zellen niederlegen und andere Kleider anziehen, damit sie nicht das Volk mit ihren Kleidern heiligen. 20 Und sie sollen weder ihr Haupt kahl scheren noch auch das Haar frei wachsen lassen; sie sollen ihr Haupthaar schneiden.

Jesus war sicher ein ausgeglichener Mensch. Er verbrachte Zeit mit den Volksmassen, Leitern der religiösen Ordnung, Zöllnern, Sündern, usw.



Wenn wir unsere spirituellen Kleidungsstücke "in der Welt" tragen, werden die Menschen nicht zu uns gezogen werden.

Wir müssen sicherstellen, dass sich das "Natürliche", (nicht gemeint ist damit das Sündhafte), sowie der geistliche Wille durch uns manifestieren kann.

In Seiner Nähe zu sein heißt nicht, superspirituell zu sein, sondern so wie Er ist zu sein. Gott will ein gerechtes Gewicht...

5. Mose 25,13-16

13 Du sollst nicht zweierlei Gewichtssteine in deinem Beutel haben, einen großen und einen kleinen. 14 Du sollst nicht zweierlei Epha in deinem Haus haben, ein großes und ein kleines. 15 Vollen und gerechten Gewichtsstein sollst du haben, und volles und gerechtes Epha sollst du haben, damit deine Tage verlängert werden in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt. 16 Denn ein Gräuel für den HERRN, deinen Gott, ist jeder, der dies tut, jeder, der unrecht tut.

Es ist ungerecht, unterschiedliche Gewichte zu haben. Wir müssen sicherstellen, dass wir uns mit unserem Gewicht mit Dem messen, Der das perfekte Gewicht ist, Christus Jesus...

Sprüche 11,1 Trügerische Waagschalen sind dem HERRN ein Gräuel, aber volles Gewicht ist sein Wohlgefallen.

Das Gleichgewicht Gottes kommt zum Tragen und offenbart sich, indem wir das Wort Gottes praktizieren. Jesus sagt...

Matthäus 7,24-25

24 Jeder nun, der irgend diese meine Worte hört und sie tut, den werde ich mit einem klugen Mann vergleichen, der sein Haus auf den Felsen baute; 25 und der Platzregen fiel herab, und die Ströme kamen, und die Winde wehten und stürmten gegen jenes Haus an; und es fiel nicht, denn es war auf den Felsen gegründet.

Stabilität ist im Haus, wenn wir die richtige Balance haben. Zwiespalt und zweifache Gesinnung wirken Ungleichgewicht und Unwucht...

Jakobus 1,6-8

6 Er bitte aber im Glauben, ohne irgend zu zweifeln; denn der Zweifelnde gleicht einer Meereswoge, die vom Wind bewegt und hin und her getrieben wird. 7 Denn jener Mensch denke nicht, dass er etwas von dem Herrn empfangen wird; 8 er ist ein wankelmütiger Mann, unstedt in allen seinen Wegen.

Im Glauben zu beten und zu bitten und Zweifel zu haben, ist ein Ungleichgewicht. Wir sprechen im Treuen und glauben und Gott wird antworten. - Zu erwarten ohne zu säen ist ein Ungleichgewicht...

Galater 6,6-7

6 Wer in dem Wort unterwiesen wird, teile aber von allem Guten dem mit, der ihn unterweist. 7 Irrt euch nicht, Gott lässt sich nicht spotten! Denn was irgend ein Mensch sät, das wird er auch ernten.

Wenn du in den der dich lehrt säst, wirst du auch dementsprechend ernten.

Ein Ungleichgewicht ist, es zu sagen aber nicht tun...

Matthäus 5,37 Eure Rede sei aber: Ja – ja; nein – nein; was aber mehr ist als dieses, ist aus dem Bösen.



Balance halten heißt auch Bogen und Pfeile zu haben...

2. Könige 13,15 *Da sprach Elisa zu ihm: "Hole Bogen und Pfeile." Und er holte ihm Bogen und Pfeile.*

Das ist die Vater- und Sohn-Beziehung...

Psalm 127,4-5

4 wie Pfeile in der Hand eines Helden, so sind die Söhne der Jugend:

5 Glückselig der Mann, der seinen Köcher mit ihnen gefüllt hat!

Sie werden nicht beschämt werden, wenn sie mit Feinden reden im Tor.

Pfeile in die Luft zu schießen bedeutet eine himmlische Strategie zu haben...

2. Könige 13,17 *Und er sprach: Öffne das Fenster nach Osten. Und er öffnete es. Und Elisa sprach: Schieße! Und er schoss. Und er sprach: Ein Pfeil der Rettung von dem HERRN und ein Pfeil der Rettung gegen die Syrer! Und so wirst du die Syrer in Aphek schlagen bis zur Vernichtung.*

Im Gegensatz dazu bedeutet mit Pfeilen auf den Boden zu schlagen, auf eine irdische Strategie hin...

2. Könige 13,18-19

18 *Und er sprach: Nimm die Pfeile. Und er nahm sie. Und er sprach zum König von Israel: Schlage auf die Erde! Und er schlug dreimal und hielt inne.*

19 *Da wurde der Mann Gottes zornig über ihn und sprach: Du hättest fünf- oder sechsmal schlagen sollen, dann würdest du die Syrer bis zur Vernichtung schlagen; nun aber wirst du die Syrer dreimal schlagen.*

Es muss eine gesunde Balance geben, zwischen den irdischen und den himmlischen Operationen, die wir unternehmen. In der Praxis heißt das:

Wir tun das Natürliche und Gott das Übernatürliche.

Beispiele dafür:

- Bete nicht nur um Gewicht zu verlieren, sondern beginne mit dem Training und Gott wird dir die Disziplin und Gnade dafür geben.
- Bete nicht nur für einen Job, bewerbe dich und Gott wird das Übernatürliche tun.
- Bete nicht allein für deinen Ehemann oder deine Ehefrau, unterwerfe dich und beginne zu lieben und Gott wird das Übernatürliche tun.
- Bete nicht nur für deine Finanzen, beginne mit der Aussaat in die Gnade und Gott wird dir die Erhöhung geben.
- Bete nicht für ein Auto, bevor du deinen Führerschein gemacht hast.
- Bete nicht nur für gute Ergebnisse, studiere und Gott wird dir die Weisheit geben.
- Bete nicht für Neues, wenn du nicht zuvor pflegst, was du schon hast.

Epheser 6,12 *Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Fürstentümer, gegen die Gewalten, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die geistlichen Mächte der Bosheit in den himmlischen*

PRINZIPIEN bringen die Fürstentümer zum Unterliegen. Wenn wir näher zu Ihm ziehen, müssen wir eine ausgewogene Lebensweise führen. Eine Lebensweise, die dem Wort Gottes entspricht und die Welt nicht verurteilt, sondern Leben und Gnade überträgt.



8. Geisterfüllt sein

Hesekiel 44,21 Und kein Priester soll Wein trinken, wenn sie in den inneren Vorhof gehen.

Priester im Neuen Testament sollen nicht mit natürlichem Wein, sondern mit dem Geist erfüllt sein...

Epheser 5,17-18

17 Darum seid nicht töricht, sondern verständig, was der Wille des Herrn sei.

18 Und berauscht euch nicht mit Wein, in dem Ausschweifung ist, sondern werdet mit dem Geist erfüllt.

Wenn wir mit dem "Neuen Wein" betrunken sind, werden wir die geistliche Trunkenheit auch zeigen...

- Betrunkene reden viel. - Wir, die wir mit dem Geist erfüllt sind, müssen viel über Gott und sein Wort reden, wir können gar nicht anders.
- Betrunkene sagen die Wahrheit. - Wir müssen den Menschen die Wahrheit sagen. Wir, die wir mit Dem, Der die Wahrheit ist, erfüllt sind.
- Betrunkene sind loyal gegenüber ihren Freunden. - Wir müssen treu bleiben, gegenüber unseren Mitbrüdern, den "Mitbetrunkenen".
- Betrunkene sind freigiebig. - Wir, die wir mit dem Geist erfüllt sind, können fröhlich geben.
- Betrunkene haben keine Sorgen. - Wir, die wir mit dem Geist erfüllt sind, sollen in Seiner Ruhe verharren.
- Betrunkene fühlen keine Schmerzen. - Wir, die wir mit dem Geist erfüllt sind, sollen nicht immer gleich beleidigt sein.
- Betrunkene fallen und stehen wieder auf. - Wir, die wir mit dem Geist erfüllt sind, sollten alle Prüfungen überwinden und immer wieder aufstehen.

Mit Seinem Geist erfüllt sein heißt...

- Wir sprechen zueinander...

Epheser 5,19 redend zueinander in Psalmen und Lobliedern und geistlichen Liedern, singend und spielend dem Herrn in eurem Herzen,

- Wir sind dankbar...

Epheser 5,20 danksagend allezeit für alles dem Gott und Vater im Namen unseres Herrn Jesus Christus.

- Wir ordnen uns unter...

Epheser 5,21 einander untergeordnet in der Furcht Christi.

- Wir ordnen uns unseren Ehemännern unter...

Epheser 5,22 Ihr Frauen, [ordnet euch] euren eigenen Männern [unter], als dem Herrn.

- Wir lieben unsere Frauen...

Epheser 5,25 Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie auch der Christus die Versammlung geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat.

- Wir gehorchen unseren Eltern...

Epheser 6,1 Ihr Kinder, gehorcht euren Eltern im Herrn, denn das ist recht.



- Wir gehorchen unseren Vorgesetzten...

Epheser 6,5 *Ihr Knechte, gehorcht den Herren nach dem Fleisch mit Furcht und Zittern, in Einfalt eures Herzens, als dem Christus;*

- Wir sind stark im Herrn...

Epheser 6,10-11

10 *Im Übrigen, [Brüder,] seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke.*

11 *Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr zu bestehen vermögt gegen die Listen des Teufels.*

9. Rein und klar sein

Hesekiel 44,22 *Und eine Witwe und eine Verstoßene sollen sie sich nicht zu Frauen nehmen; sondern Jungfrauen aus der Nachkommenschaft des Hauses Israel und die Witwe, die von einem Priester Witwe geworden ist, mögen sie nehmen.*

Um uns zu ernähren, müssen wir die Bundesbeziehungen reinhalten. Beziehungen sind notwendig, um die Gnade übertragen zu können. Gott hat seine Gunst und Gnade in Seinen Leib gegeben - und demzufolge muss eine Bundesbeziehung im Leibe erfolgen, damit die Überlieferung funktionieren kann. Wenn du in einem Bund mit einem Vater bist, bist du im Bund mit allen, die zu ihm gebracht wurden und im Bund mit ihm sind.

Am Beispiel von Ruth sehen wir, wie so eine Bundesbeziehung zustande kommt.

Ruth definierte ihre Bundesbeziehung mit Noomi klar...

Ruth 1,16 *Aber Ruth sprach: Dringe nicht in mich, dich zu verlassen, um hinter dir weg umzukehren; denn wohin du gehst, will ich gehen, und wo du weilst, will ich weilen; dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.*

1. Ruth initiierte den Bund - Vers 16: - **Ruth sprach:**
2. Ruth bedrängt und verfolgt: - **Dringe nicht in mich, dich zu verlassen, um hinter dir weg umzukehren;**
3. Ruth verlangt anbindende und zusammenwohnende Beziehung: - **denn wohin du gehst, will ich gehen, und wo du weilst, will ich weilen;**
4. Ruth verlangt Stammeszugehörigkeit (Familie): - **dein Volk ist mein Volk,**
5. Ruth verlangt göttlichen Besitz: - **dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.**
6. Langes zusammenleben: - **Ruth 1,17** *wo du stirbst, will ich sterben, und dort will ich begraben werden. So soll mir der HERR tun und so hinzufügen, nur der Tod soll scheiden zwischen mir und dir!*

Wir wissen, dass wir in die Nähe Gottes ziehen, weil wir nicht nur im Bund Gottes sind durch das Blut Jesu; sondern auch im Bund mit Seinen Repräsentanten. Der Umgang mit unseren Bundesbeziehungen auf der Erde ist ein Spiegelbild unserer Bundesbeziehung mit Gott.

10. Unterscheidung und Trennung von Unreinem und Unheiligem

Hesekiel 44,23 *Und sie sollen mein Volk den Unterschied lehren zwischen Heiligem und Unheiligem und ihm den Unterschied kundtun zwischen Unreinem und Reinem.*



Die Art und Weise, wie wir als Priester leben, bringt die Unterscheidung auf andere, zwischen dem was heilig und unheilig ist.

Unser Lebensstil muss saubere Hände und ein reines Herz projizieren...

Psalm 24,3-5

3 Wer wird auf den Berg des HERRN steigen, und wer wird an seiner heiligen Stätte stehen? 4 Der unschuldiger Hände und reinen Herzens ist, der nicht zur Falschheit seine Seele erhebt und nicht schwört zum Trug. 5 Er wird Segen empfangen von dem HERRN, und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heils.

Unser Aufstieg auf Gottes heiligen Berg wird durch die Reinheit unserer Hände und Herzen bestimmt.

Gehasi machte sich schmutzige Hände, als er das Geschenk Naamans annahm...

2. Könige 5,21-22

21 Und Gehasi eilte Naaman nach. Und als Naaman sah, dass er ihm nachlief, sprang er vom Wagen herab, ihm entgegen, und sprach: Steht es gut? 22 Und er sprach: Es steht gut. Mein Herr sendet mich und lässt dir sagen: Siehe, eben jetzt sind vom Gebirge Ephraim zwei Knaben von den Söhnen der Propheten zu mir gekommen; gib ihnen doch ein Talent Silber und zwei Wechselkleider.

2. Könige 5,25-26

25 Er aber ging hinein und trat vor seinen Herrn. Da sprach Elisa zu ihm: Woher, Gehasi? Und er sprach: Dein Knecht ist weder dahin doch dorthin gegangen. 26 Und er sprach zu ihm: Ging mein Herz nicht mit, als der Mann sich von seinem Wagen herab dir entgegenwandte? Ist es Zeit, Silber zu nehmen und Kleider zu nehmen und Olivenbäume und Weinberge und Kleinvieh und Rinder und Knechte und Mägde?

Achan bekam unreine Hände, als er den Bann berührte...

Josua 7,20-21

20 Und Achan antwortete Josua und sprach: Ja, ich habe gegen den HERRN, den Gott Israels, gesündigt, und so und so habe ich getan: 21 Ich sah unter der Beute einen schönen Mantel aus Sinear und 200 Sekel Silber und eine goldene Stange, 50 Sekel ihr Gewicht, und mich gelüstete danach, und ich nahm sie; und siehe, sie sind im Innern meines Zeltes in der Erde vergraben, und das Silber darunter.

Ananias' und Sapphiras Hände wurden unrein, als sie berührten, was sie versprachen (alles) dem Herrn gegeben zu haben...

Apostelgeschichte 5,1-3

1 Ein gewisser Mann aber, mit Namen Ananias, mit Sapphira, seiner Frau, verkaufte ein Grundstück 2 und schaffte von dem Erlös etwas beiseite, wovon auch die Frau wusste; und er brachte einen gewissen Teil und legte ihn zu den Füßen der Apostel nieder. 3 Petrus aber sprach: Ananias, warum hat der Satan dein Herz erfüllt, dass du den Heiligen Geist belogen und von dem Erlös des Feldes beiseite geschafft hast?

Die unheilige Aktion von Aarons Söhnen, als sie fremdes Feuer in die Räucherpfannen legten, brachte sofort das Gericht über sie.

Diese Handlung reflektierte gegenüber dem Volk eine unheilige Handlung...

3. Mose 10,1-3

1 Und die Söhne Aarons, Nadab und Abihu, nahmen jeder seine Räucherpfanne und taten Feuer hinein und legten Räucherwerk darauf



und brachten fremdes Feuer vor dem HERRN dar, das er ihnen nicht geboten hatte. 2 Da ging Feuer von dem HERRN aus und verzehrte sie, und sie starben vor dem HERRN. 3 Und Mose sprach zu Aaron: Dies ist es, was der HERR geredet hat, indem er sprach: In denen, die mir nahen, will ich geheiligt, und vor dem ganzen Volk will ich verherrlicht werden. Und Aaron schwieg.

Die Art und Weise wie wir Gott nahe kommen, reflektiert Seinen Ruhm den Menschen gegenüber. - Wein und andere alkoholische Getränke, dürfen unsere Fähigkeit zu unterscheiden und zu erkennen nicht behindern...

3. Mose 10,8-11

8 Und der HERR redete zu Aaron und sprach: 9 Wein und starkes Getränk sollst du nicht trinken, du und deine Söhne mit dir, wenn ihr in das Zelt der Zusammenkunft hineingeht, damit ihr nicht sterbt – eine ewige Satzung bei euren Geschlechtern – 10 und damit ihr unterscheidet zwischen dem Heiligen und dem Unheiligen und zwischen dem Unreinen und dem Reinen 11 und damit ihr die Kinder Israel alle Satzungen lehrt, die der HERR durch Mose zu euch geredet hat.

Es gibt da einen gemischten Wein, (manchmal auch geistlichen), der uns zu unheiligem Verhalten bringen könnte...

Sprüche 23,29-30

29 Wer hat Ach, wer hat Weh, wer Zänkereien, wer Klage, wer Wunden ohne Ursache, wer Trübung der Augen? 30 Die spät beim Wein sitzen, die einkehren, um Mischtrank zu kosten.

Aus der Reinheit des Herzens werden wir auch saubere Hände reflektieren; Hände, die nichts Unreines berühren:

- Keine Bestechung anbieten und annehmen (Samuel in 1. Samuel 12,3).
- Das zuviel empfangene Wechselgeld an der Kasse zurückgeben.
- Liebestaten und Gaben im Verborgenen tun.
- Jemanden für das, was er Wert ist entlohnen.
- Eine zugewiesene Aufgabe mit dem Besten der eigenen Fähigkeiten ausführen.
- Den Herrn zu ehren, mit aller Erstfrucht und all ihrer Erhöhung, ist ein Spiegelbild der sauberen Hände und des reinen Herzens.
- Den Ehepartner nicht missbrauchen.
- Gute Verwalterschaft über die Finanzen.
- Gelübde und Versprechen und/oder Darlehen heilighalten.
- Treu sein in dem was wir haben, sodass Gott uns mit mehr vertrauen kann.

11. Als gerechte Richter eintreten

Hesekiel 44,24 Und über Streitsachen sollen sie zum Gericht dastehen, nach meinen Rechten sollen sie richten; und sie sollen meine Gesetze und meine Satzungen bei allen meinen Festen halten und meine Sabbate heiligen.

Priester, die nach der Ordnung Zadoks sind, sind "Söhne der Gerechtigkeit", die als Richter stehen. Unsere Gerechtigkeit setzt den Standard für das Gericht Gottes.

Als Gott das Urteil durch die Sintflut entfesseln wollte, suchte er nach einem Gerechten - Noah...

1. Mose 7,1 Und der HERR sprach zu Noah:



Geh in die Arche, du und dein ganzes Haus; denn dich habe ich als gerecht vor mir befunden in diesem Geschlecht.

Noah war ein gerechter Mensch. Gott brachte das Urteil, berief aber zuerst einen Gerechten auf der Erde, um die Arche zu bauen, sodass die Erde nach der Flut wieder mit Gerechtigkeit gefüllt werden konnte.

Wir, die wir die Gerechtigkeit Gottes in Christus Jesus sind, können damit das Gericht Gottes aufhalten oder auslösen...

1. Mose 18,24-26

24 Vielleicht sind 50 Gerechte innerhalb der Stadt; willst du sie denn wegraffen und dem Ort nicht vergeben um der 50 Gerechten willen, die darin sind? 25 Fern sei es von dir, so etwas zu tun, den Gerechten mit dem Gottlosen zu töten, so dass der Gerechte sei wie der Gottlose; fern sei es von dir! Sollte der Richter der ganzen Erde nicht Recht üben? 26 Und der HERR sprach: Wenn ich in Sodom, innerhalb der Stadt, 50 Gerechte finde, so will ich um ihretwillen dem ganzen Ort vergeben.

Hesekiel 14,12-14

12 Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: 13 Menschensohn, wenn ein Land gegen mich sündigt, indem es Treulosigkeit begeht, und ich meine Hand gegen es ausstrecke und ihm den Stab des Brotes zerbreche und Hunger hineinsende und Menschen und Vieh darin ausrotte 14 und diese drei Männer wären darin: Noah, Daniel und Hiob – sie würden durch ihre Gerechtigkeit nur ihre eigene Seele erretten, spricht der Herr, HERR.

Gott richtet durch den Herrn Jesus in Gerechtigkeit...

Apostelgeschichte 17,31 weil er einen Tag festgesetzt hat, an dem er den Erdkreis richten wird in Gerechtigkeit durch einen Mann, den er dazu bestimmt hat, und er hat allen den Beweis davon gegeben, indem er ihn aus den Toten auferweckt hat.

Christus lebt in uns. Unsere Gerechtigkeit ist ein Spiegelbild der "Sonne der Gerechtigkeit" - Ihm. Die Welt wird durch den Standard unserer Gerechtigkeit gerichtet.

Die Worte, die wir hören bringen Urteil...

1. Könige 3,24-26

24 Und der König sprach: Holt mir ein Schwert. Und man brachte das Schwert vor den König. 25 Und der König sprach: Teilt das lebende Kind in zwei Teile, und gebt der einen die Hälfte und der anderen die Hälfte. 26 Da sprach die Frau, deren Sohn der lebende war, zum König, denn ihr Innerstes wurde erregt über ihren Sohn, und sagte: Bitte, mein Herr, gebt ihr das lebende Kind und tötet es ja nicht! Jene aber sprach:

Weder mein noch dein soll es sein, zerteilt es!

In Auseinandersetzungen müssen wir in der Lage sein, nach dem Wort Gottes zu (be)urteilen. Wir müssen zum Wort Gottes werden. Das wird dazu führen, dass das Urteil Gottes in und durch uns Praxis wird.

12. Nicht nahe an Totes herangehen

Hesekiel 44,25 Und keiner soll zum Leichnam eines Menschen gehen, sich zu verunreinigen; nur allein wegen Vater und Mutter und wegen Sohn und Tochter, wegen eines Bruders und wegen einer Schwester, die keinem Mann angehört hat, dürfen sie sich verunreinigen.



Als Priester müssen wir uns wegbewegen, von allem, was tot und überholt ist. Wir beschmutzen uns, indem wir Zeit verbringen, mit dem, was tot ist.

Joshua musste von Gott daran erinnert werden, dass Moses tot war, damit er das Volk über den Jordan führen konnte. Er musste verstehen, was Gott durch Mose getan hatte, war nun abgeschlossen. Gott will die Menschen in etwas Frisches und Lebendiges führen...

Josua 1,1-2

1 Und es geschah nach dem Tod Moses, des Knechtes des HERRN, da sprach der HERR zu Josua, dem Sohn Nuns, dem Diener Moses, und sagte: 2 Mein Knecht Mose ist gestorben; und nun, mach dich auf, geh über diesen Jordan, du und dieses ganze Volk, in das Land, das ich ihnen, den Kindern Israel, gebe.

Wir müssen wissen, was tot ist. - So ist z.B. der Geist der "Religiosität" ein Ort der Toten - oder besser in den Toten...

Matthäus 23,27 Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler! Denn ihr gleicht übertünchten Gräbern, die von außen zwar schön scheinen, innen aber voll von Totengebeinen und aller Unreinigkeit sind.

Die falsche Kirche, in der Bibel oft als "die Hure" bezeichnet - (siehe auch Offenbarung 17), ist so ein Ort des Todes...

Sprüche 7,24-27

24 Nun denn, ihr Söhne, hört auf mich, und horcht auf die Worte meines Mundes! 25 Dein Herz wende sich nicht ab nach ihren Wegen, und verirre dich nicht auf ihre Pfade! 26 Denn viele Erschlagene hat sie niedergestreckt, und zahlreich sind alle ihre Ermordeten. 27 Ihr Haus sind Wege zum Scheol, die hinabführen zu den Kammern des Todes.

Diejenigen, die über das Neue, das Gott tut lästern, sind ein Ort des Todes...

Judas 1,10-12

10 Diese aber lästern, was sie nicht kennen; was irgend sie aber von Natur wie die unvernünftigen Tiere verstehen, darin verderben sie sich. 11 Wehe ihnen! Denn sie sind den Weg Kains gegangen und haben sich für Lohn dem Irrtum Bileams hingegeben, und in dem Widerspruch Korahs sind sie umgekommen. 12 Diese sind die Flecken bei euren Liebesmahlen, indem sie ohne Furcht Festessen mit euch halten und sich selbst weiden; Wolken ohne Wasser, von Winden hingetrieben; spätherbstliche Bäume, fruchtler, zweimal erstorben, entwurzelt;

13. Der Herr ist unser Erbe (Erbteil von Losteil)

Hesekiel 44,28-30

28 Und dies soll ihr Erbteil sein: Ich bin ihr Erbteil; und ihr sollt ihnen kein Besitztum in Israel geben: Ich bin ihr Besitztum. 29 Das Speisopfer und das Sündopfer und das Schuldopfer, die sollen sie essen; und alles Verbannte in Israel soll ihnen gehören. 30 Und das Erste aller Erstlinge von allem und alle Hebopfer von allem, von allen euren Hebopfern sollen den Priestern gehören; und die Erstlinge eures Schrotmehls sollt ihr dem Priester geben, damit Segen auf deinem Haus ruhe.

Wir haben keinen Besitz, weil Gott unser Besitz ist und Er uns besitzt. Dies ist die Herrschaftsfunktion von Jesus Christus als Herr in unserem Leben.

Um Ihn zum Besitz zu haben und umgekehrt, müssen wir zuerst all unseren Besitz weggeben.

Griechisch - **Herr - kurios**



G: 2962 kurios (koo'-ree-os); von kuros ("Supermacht"); höchst in Autorität, (als Nomen) Herrscher; mit Einbeziehung von Herr (als respektvoller Titel). Gott, Herr, Meister, (im Englischen Sir - oft in der Meinung als "mein Herr").

Matthäus 19,16-22

16 Und siehe, einer trat herzu und sprach zu ihm: Lehrer, was muss ich Gutes tun, um ewiges Leben zu haben?

17 Er aber sprach zu ihm: Was fragst du mich über das Gute? Einer ist gut. Wenn du aber ins Leben eingehen willst, so halte die Gebote. 18 Er spricht zu ihm: Welche? Jesus aber sprach: Diese: Du sollst nicht töten; du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht stehlen; du sollst kein falsches Zeugnis ablegen; 19 ehre den Vater und die Mutter; und du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. 20 Der Jüngling spricht zu ihm: Dies alles habe ich beachtet; was fehlt mir noch? 21 Jesus sprach zu ihm: Wenn du vollkommen³ sein willst, so geh hin, verkaufe deine Habe und gib sie den Armen, und du wirst einen Schatz in den Himmeln haben; und komm, folge mir nach! 22 Als aber der Jüngling das Wort hörte, ging er betrübt weg, denn er hatte viele Besitztümer.

³Griechisch - **vollkommen (perfekt) - tel'-i-os**

G: 5046 teleios von G: 5056; völlig vollendet, (in grosser Vielfalt und Anwendungen von Arbeit und Werk, Wachstum, mental und moralisch, Charakter, Wesen, etc.). Als Nomen mit G: 3588 Vollkommenheit: - erfüllt als Alter, Mann, Vollkommener.

Ewiges Leben haben, heißt: Gott zu kennen...

Johannes 17,3 Dies aber ist das ewige Leben, dass sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen⁴.

⁴Griechisch - **erkennen - ghin-ocē'-ko**

G: 1097 ginōskō; erweitert von kennen (absolut), in grosser Vielfalt und vielen Anwendungen und mit vielen Folgen und Verwicklungen. (Zu erlauben), sich dessen bewusst zu sein, fühlen, erkannt (zu haben), empfinden, realisieren, fest entschlossen, aufgelöst, kann sprechen (darüber), sicher sein, verstehen. (KJV - vollen Alters, Mann, Perfekter).

Wir können Gutes tun und trotzdem Gott immer noch nicht kennen. Wenn wir mit unserem Besitz mithelfen, Sein Reich zu aktivieren und dem Herrn folgen, dann beginnen wir, Ihn zu erkennen. Wir wissen, dass wir vom Herrn besessen sind, wenn wir mit unserem Besitz eine Anzahlung in Sein ewiges Reich machen.

Der Mangel, den der junge Mann hatte, war offensichtlich ja nicht der Mangel an Wohlstand, sondern ein Mangel, demjenigen nachzufolgen, der perfekt war und ist und sein wird.

Was ihm fehlte, war die Maturität. Er war ein junger Mensch und von seinem Reichtum und Besitz überwältigt. Er tat Gutes, und Jesus hat ihm das auch nicht abgesprochen; aber es war nicht genug, um ins ewige Leben einzugehen.

Wenn der Herr zu unserem Besitz und Erbe wird, dann wissen wir, dass wir unter Seine Herrschaft gekommen sind...

Apostelgeschichte 2,36 Das ganze Haus Israel wisse nun zuverlässig, dass Gott ihn sowohl zum Herrn als auch zum Christus gemacht hat, diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt.

Wir können Jesus als Retter kennen, aber wir müssen ihn empfangen als Herrn und Gesalbter (Christus).



Die ersten Glaubenden verstanden die Herrschaft des Christus...

Apostelgeschichte 2,44-45

44 Alle aber, die glaubten, waren beisammen und hatten alles gemeinsam; 45 und sie verkauften die Besitztümer und die Habe und verteilten sie an alle, je nachdem einer irgend Bedarf hatte.

Sie verkauften ihre Besitztümer und verharrten in der Einmütigkeit und der Herr fügte täglich hinzu, die gerettet werden sollten...

Apostelgeschichte 2,46-47

46 Und während sie täglich einmütig im Tempel verharrten und zu Hause das Brot brachen, nahmen sie Speise mit Frohlocken und Schlichtheit des Herzens, 47 lobten Gott und hatten Gunst bei dem ganzen Volk. Der Herr aber fügte täglich hinzu, die gerettet werden sollten.

Der Kerkermeister in Philippi musste an den Herrn Jesus Christus glauben, um samt seinem Haus gerettet zu werden...

Apostelgeschichte 16,31 Sie aber sprachen: Glaube an den Herrn Jesus, und du wirst errettet werden, du und dein Haus.

Sein Erbe und Miterbe zu sein heißt, Jesus als Herrn anerkennen...

Kolosser 3,23-24

23 Was irgend ihr tut, arbeitet von Herzen, als dem Herrn und nicht den Menschen, 24 da ihr wisst, dass ihr vom Herrn die Vergeltung des Erbes empfangen werdet; ihr dient dem Herrn Christus.

Das Speisopfer, Sündopfer und Schuldopfer waren heiligste Opfergaben. Wir sind in Christus heilig, weil Er die Erfüllung all dieser hochheiligen Opfer ist. Jesus ist das Feinmehl mit Weihrauch, das zum duftenden Wohlgeruch des Vaters wurde. Er, ganz ohne Fehl, wurde für uns zur Sünde, sodass wir von der Sünde erlöst werden konnten. Er befreite uns von all unseren Sünden, weil er zum endgültigen Schuldopfer wurde.

Schlachtopfer...

Epheser 5,2 und wandelt in Liebe, wie auch der Christus uns geliebt und sich selbst für uns hingegeben hat als Darbringung und Schlachtopfer, Gott zu einem duftenden Wohlgeruch.

Sündopfer...

2. Korinther 5,21-6,1

21 Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm. 6,1 Mitarbeitend aber ermahnen wir auch, dass ihr die Gnade Gottes nicht vergeblich empfangt.

Schuldopfer für Übertretungen...

Epheser 2,4-5

4 Gott aber, der reich ist an Barmherzigkeit, wegen seiner vielen Liebe, womit er uns geliebt hat, 5 hat auch uns, als wir in den Vergehungen tot waren, mit dem Christus lebendig gemacht – durch Gnade seid ihr errettet.

Jesus ist die Erstlingsfrucht...

1. Korinther 15,20-23

20 Nun aber ist Christus aus den Toten auferweckt, der Erstling der Entschlafenen; 21 denn da ja durch einen Menschen der Tod kam, so auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten. 22 Denn wie in dem Adam alle sterben, so werden auch in dem Christus alle lebendig gemacht werden.



23 Jeder aber in seiner eigenen Ordnung: der Erstling, Christus; dann die, die des Christus sind bei seiner Ankunft.

Seine Erstlingsfrucht - ein Volk ...

Römer 16,5 und die Versammlung in ihrem Haus. Grüßt Epänetus, meinen Geliebten, der der Erstling Asiens ist für Christus.

1. Korinther 16,15 Ich ermahne euch aber, Brüder: Ihr kennt das Haus des Stephanas, dass es der Erstling von Achaja ist und dass sie sich selbst den Heiligen zum Dienst verordnet haben.

Jakobus 1,18 Nach seinem eigenen Willen hat er uns durch das Wort der Wahrheit gezeugt, damit wir eine gewisse Erstlingsfrucht seiner Geschöpfe seien.

Wenn wir das Erste tun - und Ihn als Ersten annehmen und als Erstes Sein Reich suchen, dann wird auch der Segen auf unserm Haus ruhen.

Christus muss in allen Dingen der Erste sein, sodass der Segen bleibt. Seine Herrschaft muss durch unser Leben widergespiegelt werden, damit der Segen über uns bleibt. Gott gab Aaron dem Hohepriester durch Mose den Auftrag, den Segen über Israel zu sprechen...

4. Mose 6,23-27

23 Rede zu Aaron und zu seinen Söhnen und sprich: So sollt ihr die Kinder Israel segnen; sprecht zu ihnen: 24 Der HERR segne dich und behüte dich! 25 Der HERR lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig! 26 Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden! 27 Und so sollen sie meinen Namen auf die Kinder Israel legen, und ich werde sie segnen.

Wenn wir Seine Herrschaft akkurat reflektieren, sind wir durch Ihn gesegnet und werden zum Segen für andere. Wir als Seine Priester sprechen und reflektieren den Segen, weil wir und alles was wir besitzen dem Herrn gehören.

Das Haus sind wir - und das ist gesegnet...

Epheser 1,3 Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit jeder geistlichen Segnung in den himmlischen Örtern in Christus.

14. Der heilige Bezirk als ein Hebeopfer (Jesus)

Hesekiel 45,1-3

1 Und wenn ihr das Land als Erbteil verlosen werdet, sollt ihr für den HERRN ein Hebeopfer heben, als Heiliges⁴ vom Land: die Länge 25.000 Ruten lang und die Breite 10.000; dies soll heilig sein in seiner ganzen Grenze ringsum. 2 Davon sollen zum Heiligtum gehören 500 mal 500 Ruten im Viereck ringsum, und 50 Ellen Freiplatz dazu ringsum. 3 Und von diesem Maß sollst du eine Länge messen von 25.000 und eine Breite von 10.000; und darin soll das Heiligtum, das Allerheiligste⁴, sein. 4 Dies soll ein Heiliges⁴ vom Land sein; den Priestern, den Dienern des Heiligtums, soll es gehören, die herzunahen, um dem HERRN zu dienen, und es soll ihnen ein Platz für Häuser sein und ein Geheiligtes für das Heiligtum.

Der heilige Bezirk

Der erste Teil der Zuteilung vom Land war für die Priester und für das Heiligtum. Das war wie ein Erstlingsfrucht Opfer des Landes, um den ganzen Teil heilig zu machen...

Römer 11,16 Wenn aber der Erstling heilig ist, so auch die Masse;



und wenn die Wurzel heilig ist, so auch die Zweige.

Dies ist symbolisch für uns als die Priester, die wir dem HERRN heilig sind. Diese suchen das Königreich und seine Gerechtigkeit zuerst. Hier haben wir das Prinzip der ersten Dinge, die in unserem Leben geschehen müssen. Es muss ein Ort in "unserem Land" geben, der die heilige Stätte ist.

Wir sind das Manna, der Stab Aarons und die Steintafeln. Dies ist die Referenz zu der Erstlingsgabe in unserem Leben. "Dieses Land" ist im Neuen Bund, was Gott uns berufen hat zu sein, in Seinem Dienst.

Wir müssen wissen, was erstens zu tun ist, weil es das Letzte bestimmt. Dieses Gebiet oder Land wurde als "Heiliger Bezirk" oder Distrikt bekannt.

⁴Hebräisch - heiliger Ort - ko'-desh

H: 6944 qôdesh; von H6942, ein heiliger Ort oder eine Sache; selten abstrakte Heiligkeit: - geweiht (Ding), gewidmet (Ding), geheiligt (Ding), Heiligkeit, (x allerheiligst), heilig (x Tage, Teil, Sache), Heiliger, Heiligtum.

Wir müssen dem Herrn heilig sein. Dies meint und bedeutet ausgesondert und Ihm geweiht zu sein, in allem was wir denken, reden und tun. Wir werden zum heiligen Bezirk Gottes und zu Seinem heiligsten Ort. Wir sind Sein Heiligtum...

1. Korinther 3,16-17

16 Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt? 17 Wenn jemand den Tempel Gottes verdirbt, den wird Gott verderben; denn der Tempel Gottes ist heilig, und solche seid ihr.

Wir sollten besonders sorgfältig darauf achten, den Tempel Gottes nicht zu entweihen. Dies ist der "Korporative Tempel" Gottes, welcher der Leib des Christus ist. Er ist Sein Leib, durch den sich Christus vollständig ausdrücken kann. Wir sollten den Leib Christi nicht verachten und auch seine Nacktheit nie entblößen...

1. Korinther 6,19-20

19 Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib der Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt, den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euer selbst seid? 20 Denn ihr seid um einen Preis erkaufte worden; verherrlicht nun Gott in eurem Leib.

Unser Körper muss dem Herrn als Heiligtum gewidmet bleiben. Wir nutzen unseren Körper um Ihn anzubeten und die Fülle dessen zum Ausdruck zu bringen, wer Er in uns ist. Wir müssen auf unseren Körper achten, weil der Heilige Geist in uns lebt. Wir gehören nicht uns selber, sondern Gott, der in uns wohnt...

2. Korinther 6,16-18

16 Und welchen Zusammenhang der Tempel Gottes mit Götzenbildern? Denn ihr seid der Tempel des lebendigen Gottes, wie Gott gesagt hat: „Ich will unter ihnen wohnen und wandeln, und ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein.“ 17 Darum geht aus ihrer Mitte hinaus und sondert euch ab, spricht der Herr, und rührt Unreines nicht an, und ich werde euch aufnehmen; 18 und ich werde euch zum Vater sein, und ihr werdet mir zu Söhnen und Töchtern sein, spricht der Herr, der Allmächtige.

Gott wird uns Vater sein, wenn wir lernen, wie wir der Heilige Bezirk sind und uns weihen und aussondern.



Der Stadt-Bezirk

Hesekiel 45,6 Und als Eigentum der Stadt sollt ihr 5.000 in die Breite und 25.000 in die Länge geben, gleichlaufend mit dem heiligen Hebopfer; dem ganzen Haus Israel soll es gehören.

Dieser Bezirk war der Treffpunkt für das ganze Haus Israel. Dies ist symbolisch für den "Leib Christi" heute.

Wir als der heilige Bezirk bilden diesen "Stadtteil" innerhalb einer Region. Innerhalb dieses Standortes müssen wir uns in dem "Stadtteil" versammeln, um den Leib Christi in einer Stadt zu repräsentieren.

Wir wissen, dass wir in die Nähe Gottes ziehen und in Christus sind, wenn wir mit dem ganzen Körper interagieren.

Epheser 4,15-16

15 sondern die Wahrheit festhaltend in Liebe, lasst uns in allem heranwachsen zu ihm hin, der das Haupt ist, [der] Christus, 16 aus dem der ganze Leib, wohl zusammengefügt und verbunden durch jedes Gelenk der Darreichung, nach der Wirksamkeit in dem Maß jedes einzelnen Teiles, für sich das Wachstum des Leibes bewirkt zu seiner Selbstaufbauung in Liebe.

Der Fürsten-Bezirk

Hesekiel 45,7-8

7 Und dem Fürsten⁵ sollt ihr geben auf dieser und auf jener Seite des heiligen Hebopfers und des Eigentums der Stadt, längs des heiligen Hebopfers und längs des Eigentums der Stadt, an der Westseite westwärts und an der Ostseite ostwärts, und der Länge nach gleichlaufend mit einem der Stammesanteile, die von der Westgrenze bis zur Ostgrenze liegen. 8 Als Land soll es ihm gehören, als Eigentum in Israel; und meine Fürsten sollen mein Volk nicht mehr bedrücken, sondern das Land dem Haus Israel nach seinen Stämmen überlassen.

⁵Hebräisch - König, Fürst - naw-see'

H: 5387 **nāšîy**, nāši' von H3375, König, Fürst, richtig ein Erhabener, das heißt König oder Scheich, auch ein aufsteigender Nebel: KJV - Kapitän, Chef, Wolke, Gouverneur, Fürst, Herrscher, Dunst.

Dies ist eine Referenz für ein Regierungsamt und die Herrschaft eines Stadtteils, heute unsere Königsherrschaft in Christus.

Offenbarung 1,6 und uns gemacht hat zu einem Königtum, zu Priestern seinem Gott und Vater: Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Abraham wurde als Fürst anerkannt...

1. Mose 23,5-7

5 Und die Kinder Heth antworteten Abraham und sprachen zu ihm: 6 Höre uns an, mein Herr! Du bist ein Fürst Gottes unter uns, begrabe deine Tote im auserlesensten unserer Gräber; keiner von uns wird dir sein Grab verwehren, dass du deine Tote begräbst. 7 Da stand Abraham auf und verneigte sich vor dem Volk des Landes, vor den Kindern Heth.

Galater 3,13-14

13 Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist (denn es steht geschrieben: „Verflucht ist jeder, der am Holz hängt!“), 14 damit der Segen Abrahams in Christus Jesus zu den Nationen käme, damit wir die Verheißung des Geistes empfangen durch den Glauben.



Wir haben den Segen Abrahams durch und in Christus. Somit können wir auch über Regionen regieren.

Jesus ist der Friedefürst ...

Jesaja 9,5-6

5 Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter. Und man nennt seinen Namen:

Wunderbarer, Berater, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Friedefürst⁶. 6 Die Mehrung der Herrschaft und der Frieden werden kein Ende haben auf dem Thron Davids und über sein Königreich, um es zu befestigen und zu stützen durch Gericht und durch Gerechtigkeit, von nun an bis in Ewigkeit.

Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird dies tun.

⁶Hebräisch - **Friedefürst - sar**

H: 8269 śar von H8323; ein Kopf als Person (jeden Ranges oder Klasse): - Kapitän (bestimmt und führt), Chef, General, Gouverneur, Verwalter, Herr, (Task-) Master, Prinz (Direktor), Herrscher.

Jesus ist der Fürst aller Fürsten. Damit wir uns mit den Fürstentümern und Gewalten innerhalb der Gemeinden befassen können, müssen zuerst die Prinzipien und Regeln, durch uns als Fürsten, regieren...

Hesekiel 45,9-10

9 So spricht der Herr, HERR: Lasst es euch genug sein, ihr Fürsten Israels! Tut Gewalttat und Bedrückung weg, und übt Recht und Gerechtigkeit; hört auf, mein Volk aus seinem Besitz zu vertreiben, spricht der Herr, HERR. 10 Gerechte Waage und gerechtes Epha und gerechtes Bat sollt ihr haben.

Gott fordert die Fürsten auf, rechtschaffen zu regieren. Wir, die wir Seine Regierung sind, müssen gerecht herrschen in den Bezirken...

Epheser 6,12-13

12 Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Fürstentümer, gegen die Gewalten, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die geistlichen Mächte der Bosheit in den himmlischen Örtern. 13 Deshalb nehmt die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr an dem bösen Tag zu widerstehen und, nachdem ihr alles ausgerichtet habt, zu stehen vermögt.

Unser Kampf geschieht nicht mit irdischen oder materiellen Waffen, sondern mit geistigen.

Wir als die Fürsten müssen durch den Friedefürst, der in unseren Herzen regiert, regieren. Um Fürstentümern zu stürzen, müssen wir unser Leben mit den Prinzipien im Wort Gottes führen.

Unser Zeichen, in der Nähe Gottes zu sein, manifestiert sich dadurch, indem wir zum heiligen Tempel im Bezirk zusammenwachsen. (Zum "Korporativen Mann"). Und indem wir durch die "Bezirksfürsten" in den Gebieten regieren.

Wurdest du durch die Botschaft gesegnet - gib bitte weiter was du bekommen hast.

